

# Hausgottesdienst an Ostern

12. April 2020

Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau

Dreieinigkeitsgemeinde Hohenwestedt

Kreuzgemeinde Neumünster

*der ganze Gottesdienst kann hier gehört werden:*

<http://www.selk-schwartau.de/images/stories/mp3/Hausgottesdienst200412.mp3>

## **Bevor es los geht**

*Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.*

*Wir zünden eine Kerze an.*

*Wir stellen und ein Christusbild und/oder Blumen auf.*

*Wir werden still.*

*Persönliches Gebet:*

*Lieber Vater im Himmel.*

*Wir feiern Ostern.*

*Bitte erfülle uns mit deiner Freude.*

*Schenke uns deinen Heiligen Geist zum Lesen und Hören.*

*Amen.*

## **Einleitung zu Ostern**

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja!

In dieser Gewissheit feiern wir heute Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

Wir kommen dazu als „Hauskirche“ zusammen. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir im Glauben an den Auferstandenen und im Gebet mit vielen anderen Christen auf der ganzen Welt verbunden sind.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des

+ Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Lied Zu dieser österlichen Zeit (ELKG 434)**

1. Zu dieser österlichen Zeit lasst fahren alle Traurigkeit,  
ihr mühseligen Sünder. Gott hat getan groß Wunder.  
Sprecht im Glauben mit Freuden Ja und singet Halleluja, Halleluja, Halleluja.

2. Der Herre Jesus ist erweckt, der für uns in den Tod gestreckt.  
Die Sünd ist weggenommen, Gerechtigkeit ist kommen.  
Sprecht im Glauben mit Freuden Ja und singet Halleluja, Halleluja, Halleluja.

3. Zerstöret ist des Teufels Macht, göttlicher Friede wiederbracht.  
Des großen Sieges wegen sollen wir ewig leben.  
Sprecht im Glauben mit Freuden Ja und singet Halleluja, Halleluja, Halleluja.

4. Gelobet sei der Herre Christ. Sein Auferstehung unser ist  
nach des Vaters Gefallen. Sein Geist sei mit uns allen.  
Sprecht im Glauben mit Freuden Ja und singet Halleluja, Halleluja, Halleluja.

## Rüstgebet

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Voll Freude feiern wir den Ostersieg unseres Herrn Jesus Christus,  
den Tag des Heils,  
den Triumph des Lebens.  
Wir preisen den Sieger über Sünde und Tod.

Diesen Gottesdienst feiern wir als Menschen, die von Sünde belastet sind. Wir sind  
umgeben von Sorgen, Angst, Krankheit und Tod. Oft sind innerlich unruhig.  
Wir bekennen, dass gefangen sind in dieser Welt der Sünde und des Todes.  
Aus eigener Kraft können wir uns nicht befreien.

Und so bitten wir:  
Gott, sei mir Sünder gnädig.  
Erbarme dich unser.  
Vergib uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen

Durch die Auferweckung seines Sohnes Jesus Christus hat er dem Tod die Macht  
genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.  
Wer an ihn glaubt, wird leben, jetzt und in Ewigkeit.  
Das verleihe Gott uns allen.  
Amen.

## Psalmgebet (CoSi 4)

Du bist mein Gott und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.

Man singt mit Freuden in den Hütten der Gerechten,  
des Herren Rechte behält den Sieg;  
des Herren Rechte ist hoch erhoben,  
des Herren Rechte behält den Sieg.

Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und die Werke des Herrn verkünden;  
der Herr hat mich schwer gezüchtigt,  
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Der Stein, den die Bauleute verwarfen,  
der ist nun zum Eckstein geworden;  
das ist durch den Herrn geschehen  
und ist ein Wunder vor unseren Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr uns bereitet,  
lasst uns freuen, ihn festlich begehen;  
danket dem Herrn, denn er ist freundlich,  
und ewiglich währt seine Güte.

(aus Psalm 118)

Du bist mein Gott und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist;  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen  
Du bist mein Gott und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.

## Kyrie

Jesus Christus, auferstanden von den Toten.  
Du bist bei uns alle Tage bis ans Ende der Zeit,  
öffne unsere Augen für deine Gegenwart.  
Herre, erbarme dich.  
Jesus Christus in der Herrlichkeit des Vaters  
Du bist bei uns alle Tage bis ans Ende der Zeit,  
öffne unsere Herzen für deine Gegenwart.  
Herre, erbarme dich.  
Jesus Christus, du sendest uns deinen Geist.  
Du bist bei uns alle Tage bis ans Ende der Zeit,  
erfülle die Herzen deiner Gläubigen.  
Herre, erbarme dich.

## Gloria

Gloria, gloria in excelsis Deo! Gloria, gloria in excelsis Deo.  
1. Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.  
Herr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater.  
Wir beten dich an, wir preisen dich, wir ehren deinen heiligen Namen.  
Gloria, gloria in excelsis Deo! Gloria, gloria in excelsis Deo.  
2. Herr Jesus Christus des Vaters Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünde der Welt, erbarme dich unser,  
der du sitzt zur Rechten des Vaters, höre unser Beten.  
Gloria, gloria in excelsis Deo! Gloria, gloria in excelsis Deo.  
3. Du allein bist heilig, du bist allein der Herr.  
Du bist allein der Höchste Jesus Christus,  
mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.  
Gloria, gloria in excelsis Deo! Gloria, gloria in excelsis Deo.

## Gebet des Tages

Allmächtiger, ewiger Gott,  
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt  
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.  
Wir freuen uns über die Auferstehung Jesu und feiern das Osterfest.  
Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen  
und im Licht des Lebens wandeln.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes,  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## Lesung aus dem Alten Testament

Hört, wie Gott die Toten auferweckt durch den Hauch seines Leben schaffenden Geistes. So steht geschrieben im Buch des Propheten Hesekiel im 37 Kapitel:

1 Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus im Geist des HERRN und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine. 2 Und er führte mich überall hindurch. Und siehe, es lagen sehr viele Gebeine über das Feld hin, und siehe, sie waren ganz verdorrt. 3 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, meinst du wohl, dass diese Gebeine wieder lebendig werden? Und ich sprach: HERR, mein Gott, du weißt es. 4 Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrt Gebeine, höret des HERRN Wort! 5 So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, dass ihr wieder lebendig werdet. 6 Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, dass ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. 7 Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und siehe, da rauschte es, als ich weissagte, und siehe, es regte sich und die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein. 8 Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf und sie wurden mit Haut überzogen; es war aber noch kein Odem in ihnen. 9 Und er sprach zu mir: Weissage zum Odem; weissage, du Menschenkind, und sprich zum Odem: So spricht Gott der HERR: Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, dass sie wieder lebendig werden! 10 Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer. 11 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns. 12 Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf und bringe euch ins Land Israels. 13 Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. 14 Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR.

(Hesekiel 37,1-14)

So lautet das Wort des Herrn

## Zwischenruf Christ ist erstanden (ELKG 75 / EG 99)

Christ ist erstanden von der Marter alle;  
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.  
Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'.  
Kyrieleis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

## Lesung aus einem neutestamentlichen Brief (Epistel)

Hört, wie der Apostel Paulus die Auferstehung unseres Herrn Jesus zusammen mit vielen anderen Schwestern und Brüdern bezeugt. Er schreibt im 1. Brief an die Korinther im 15. Kapitel:

1 Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, 2 durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. 3 Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; 4 und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. 6 Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. 7 Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. 8 Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. 10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. 11 Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt.

(1. Korinther 15,1-11)

So lautet das Wort des Herrn

## Halleluja

Halleluja, Halleluja, preist den Herrn, unsern Gott.  
Halleluja, Halleluja, preist den Herrn, unseren Gott.  
Dies ist der Tag, den der HERR macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.  
Halleluja, Halleluja, preist den Herrn, unsern Gott.  
Halleluja, Halleluja, preist den Herrn, unseren Gott.  
Der Herr ist auferstanden,  
er ist wahrhaftig auferstanden.  
Halleluja, Halleluja, preist den Herrn, unsern Gott.  
Halleluja, Halleluja, preist den Herrn, unseren Gott.

## Lied Erschienen ist der herrlich Tag (ELKG 80 / EG 116)

1. Erschienen ist der herrlich Tag, dran niemand g'nug sich freuen mag:  
Christ, unser Herr, heut triumphiert, sein Feind er all gefangen führt.  
Halleluja.
2. Die alte Schlange, Sünd und Tod, die Höll, all Jammer, Angst und Not  
hat überwunden Jesus Christ, der heut vom Tod erstanden ist.  
Halleluja.
3. Sein' Raub der Tod musst geben her, das Leben siegt und ward ihm Herr,  
zerstört ist nun all sein Macht. Christ hat das Leben wiederbracht.  
Halleluja.

4. Die Sonn, die Erd, all Kreatur, alls, was betrübet war zuvor,  
das freut sich heut an diesem Tag, da der Welt Fürst darniederlag.  
Halleluja.

5. Drum wollen wir auch fröhlich sein, das Halleluja singen fein  
und loben dich, Herr Jesu Christ; zu Trost du uns erstanden bist.  
Halleluja

### Lesung aus dem Evangelium

Der Herr ist auferstanden! Hört was der Evangelist Markus vom Grab Jesu am Ostermorgen berichtet:

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. 5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.  
(Markus 16,1-8)

So lautet das Heilige Evangelium

### Glaubensbekenntnis

Das Osterfest erinnert uns besonders an unsere Taufe, die uns bereits jetzt als erlöste Menschen leben lässt. Gott hat uns durch Wasser und Wort als seine Kinder angenommen. Wir danken Gott für seine Gnade und bekennen unser christlichen Glauben mit Worten des Apostolische Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den **Vater**, den Allmächtigen,  
Schöpfer Himmels und der Erden.  
Und an Jesus Christus,  
Gottes eingebornen **Sohn**, unsern Herrn,  
der empfangen ist vom Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuziget, gestorben und begraben,  
niedergefahren zur Hölle,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren gen Himmel,  
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dannen er kommen wird,  
zu richten die Lebendigen und die Toten.  
Ich glaube an den **Heiligen Geist**,

eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.  
Amen

## Lied Er ist erstanden, Halleluja (Cosi 116 / EG 116)

1. Er ist erstanden, Halleluja. Freut euch und singet, Halleluja.  
Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.  
Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;  
denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.  
Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht.  
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt.«  
Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt.  
Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht.«  
Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
5. Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit.  
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.  
Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

## Predigt

### Nun aber ist Christus auferstanden

*entweder diese Predigt lesen oder als mp3 hören:*

<http://www.selk-schwartau.de/images/stories/mp3/Predigt200412.mp3>

Der Friede des auferstanden Herrn Jesus Christus sei mit Euch allen!

Hört das Wort Heiliger Schrift zum Ostersonntag. So schreibt der Apostel Paulus an die Korinther:

12 Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? 13 Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. 14 Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. 15 Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. 16 Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. 17 Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. 19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die

elendesten unter allen Menschen. 20 Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

(1. Korinther 15,12-20)

Liebe Gemeinde,

wie wichtig manche Dinge, manche Personen, manche Inhalte für unser Leben sind, merken wir oft erst, wenn sie fehlen.

Einem Studienfreund von mir ging das so. Frisch verliebt war er, als seine Freundin für mehrere Wochen ins Ausland ging. Während dieser Zeit war mit ihm nichts anzufangen. Meistens saß er einfach bloß auf seinem Zimmer, hörte Musik und starrte die Wand an. Das Studium konnte er während dieser Zeit komplett abhaken. Seine Freundin fehlte ihm so sehr, dass er zu nichts mehr fähig war. Vorher hatte er geahnt, wie sehr er sie braucht. Als sie dann eine zeitlang nicht mehr da war, wusste er es.

Noch ein Beispiel aus einem ganz anderem Bereich: dem Computer. Als ich meinen ersten PC bekam machte ich mich nach wenigen Tagen leichtfertig daran, die Festplatte ein wenig aufzuräumen, indem ich kurzer Hand einige Daten in den Papierkorb warf. Danach saß ich vor einem schwarzen Bildschirm. Wie sehr ich diese kleinen Datenschnipsel für den Betrieb des Rechners brauchte wurde mir erst in dem Augenblick klar, als sie unwiderruflich gelöscht waren...

Liebe Gemeinde, mit dem Glauben an den auferstandenen Herrn Jesus Christus verhält es sich ähnlich. Wie entscheidend wichtig er für unser Leben ist, wird uns wohl erst bewusst, wenn der Auferstehungsglaube fehlt. Paulus führt das den Korinthern vor Augen. In dieser Gemeinde gab es einige, die meinten, auf den Glauben an die Auferstehung der Toten gut und gerne verzichten zu können. Aber was wäre dann? Der Apostel lässt sich auf das Gedankenexperiment ein. Er entfernt probenhalber die Auferstehung Jesu aus dem christlichen Glauben und kommt zu dem Ergebnis: „Wäre Christus nicht auferstanden, so wäre euer Glaube leer!“ Wie eine Walnuss ohne Kern, wie ein Ü-Ei ohne Überraschung, wie Briefumschlag ohne Inhalt. Kurz: Euer Leben wäre sinnlos! Wir wären „die elendesten unter allen Menschen“ resümiert der Apostel.

Ich kann diesen Gedanken gut nachvollziehen. Gerade jetzt, in Zeiten von Corona. Täglich überfluten uns Nachrichten von Ansteckungszahlen, Krankheitsverläufen und Todesfällen. Das macht was mit uns. Wir sind umgeben von Sorgen, Angst, Krankheit und Tod. Viele Menschen spüren gerade sehr deutlich, dass der Tod eben kein Naturereignis ist, welches jeden von uns früher oder später mal ereilt. Nein. Der Tod ist unser Feind. Er ist alles andere als natürlich. Genauso wie diese schreckliche Pandemie. Sie gehört nicht zu dem, wie das Leben sein soll. Sie ist das genaue Gegenteil.

Der Apostel Paulus bestätigt diesen Gedanken. Krankheit und Tod gehören nicht zur guten Schöpfung Gottes. Sie verzerren bis zur Unkenntlichkeit seine Geschöpfe, die von ihm so gut geschaffen wurden. Geschaffen als sein Ebenbild. Jetzt, in der Krise, zeigt sich davon oft nur ein Zerrbild. Anfällig nicht nur für den Coronavirus, sondern auch für Egoismus, für Ängste, für Gleichgültigkeit, für Resignation... alles Zeichen für das, was die Bibel Sünde nennt. Trennung von Gott.

Mir scheint: Genau das ist es, was uns unruhig macht. Durch die Pandemie scheint die Welt, wie wir sie kennen, aus den Fugen geraten zu sein. Auch unsere Seele steht in der Gefahr auseinander zu fallen. Wo aber findet unsere unruhige Seele Frieden?

Am heutigen Osterfest kommt der auferstandene Christus auf uns zu. „Friede sei mit euch!“ sagt er. Und das sind keine leere Worte. Gerade in Krisenzeiten erleben Christen, wie der Auferstandene Frieden bringt auch wenn alles um sie herum tobt.



Ein eindrucksvolles Zeugnis dieses Friedens habe ich vor einigen Tagen in der Wochenzeitung DIE ZEIT gelesen. Sie brachte einen bewegenden Artikel über den Einsatz katholischer Priester in Norditalien. Während der Coronaepidemie sind viele Geistliche an Covid19 gestorben. Einer von ihnen starb auf der Krankenhausstation des italienischen Arztes Iulian Urban. Der 38jährige Mediziner behandelt Patienten in der Lombardei. Iulian Urban berichtet<sup>1</sup>:

"Niemals, auch nicht in dunkelsten Alpträumen, hätte ich mir vorgestellt, zu erleben, was hier in unserem Krankenhaus seit drei Wochen vor sich geht. Der Fluss dieses Albtraums wird immer nur größer. Zuerst kamen einige Infizierte, dann Dutzende, dann Hunderte, und jetzt sind wir nicht mehr zuerst Ärzte, nein, wir sind zu Sortierern am Band geworden. Wir entscheiden, wer leben und wer nach Hause geschickt werden soll, um zu sterben. Bis vor zwei Wochen waren meine Kollegen und ich Atheisten. Es war völlig normal, dass wir es waren, die Wissenschaft schloss für mich die Existenz Gottes aus. Ich habe immer darüber gelächelt, dass meine Eltern in die Kirche gingen.

Vor neun Tagen kam ein 75 Jahre alter Priester zu uns. Er war ein freundlicher Mann, hatte ernsthafte Atemprobleme, brachte aber eine Bibel mit. Es beeindruckte uns, dass er sie den anderen vorlas und den Sterbenden die Hand hielt.

Wir waren alle zu müde, entmutigt, psychisch und physisch fertig, um ihm zuzuhören. Jetzt aber müssen wir es zugeben: Wir Menschen sind an unsere Grenzen gekommen. Wir sind erschöpft, wir haben zwei Kollegen, die gestorben sind, andere von uns wurden infiziert.

Wir müssen erkennen, dass wir Gott brauchen. Wir bitten ihn nun um Hilfe, wenn wir ein paar freie Minuten haben. Wir reden miteinander und können es noch nicht glauben, dass wir als Atheisten jetzt jeden Tag auf der Suche nach Frieden sind. Dass wir den Herrn bitten, uns zu helfen, uns Kraft zu schenken, damit wir uns um die Kranken kümmern.

Gestern ist der 75-jährige Priester gestorben. Obwohl es in unserem Krankenhaus innerhalb von drei Wochen über 120 Todesfälle gab und wir alle erschöpft und verstört sind, hat es dieser Priester trotzdem geschafft, uns einen FRIEDEN zu bringen, den wir nicht mehr zu finden hofften.

Der Hirte ging zum Herrn, und bald werden wir ihm auch folgen, wenn das hier so weitergeht. Ich war seit sechs Tagen nicht mehr zu Hause, ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal gegessen habe. Ich erkenne meine Wertlosigkeit auf dieser Erde an und möchte meinen letzten Atemzug erst machen, nachdem ich anderen geholfen habe. Ich bin froh, zu Gott zurückgekehrt zu sein, während ich vom Leiden und Tod meiner Mitmenschen umgeben bin."

Ein erschütternder Bericht. Und zugleich ein Zeugnis für Ostern Der Priester hat den Auferstandenen in das Klinikum gebracht. Und mit dem Auferstandenen brachte er Frieden.

Für den atheistischen Arzt gab es keine Auferstehung von den Toten. Die Auferweckung Christi war für ihn nicht real. Doch die Macht der Sünde, die Wucht des Todes hat bei ihm alles zum Wanken gebracht. Er merkt: Mein großer Einsatz als Arzt für das Leben ist völlig sinnlos, wenn es keinen ewigen Frieden gibt. Den aber kann nur der Auferstandene geben. Ohne die Auferstehung Jesu von den Toten, „sind wir die elendsten unter allen Menschen“ (V. 19) stellt Paulus fest. Zu dieser Erkenntnis ist auch der lombardische Arzt gelangt. Elend. Ohne Hoffnung. Ohne Sinn. Ohne Ziel. Ihm fehlte das Zentrum. Sein Leben war leer.

„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“ (V. 20) jubelt Paulus. Und mit ihm Iulian Urban. Durch Gottes Gnade wurde ihm der Glaube geschenkt. Und auf einmal ändert sich das Leben grundsätzlich. Da ist kein Hauch

---

1 ZEIT ONLINE, Beistand statt Social Distancing, vom 25.03.2020, abgerufen am 06.04.2020

von Unsicherheit wie „es ist möglich“, „es könnte sein“ oder „nehmen wir einmal an, es wäre so“. Nein! „Christ ist erstanden!“ – das gilt persönlich. Auch für dich. Auch für mich.

„Weil ER lebt, ist alles anders.  
Weil ER lebt, gibt es Hoffnung.  
Weil ER lebt, gilt Gottes Liebe.  
Weil ER lebt, reden wir mit ihm...  
Weil ER lebt, leben wir. In Zeit und Ewigkeit. Und tragen sein Leben in die sterbende Welt.“  
(Jürgen Werth)

Amen

### Lied **Auf, auf, mein Herz, mit Freuden (ELKG 86, 1-3, 6-8 / EG 112)**

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freudenimm wahr, was heut geschicht;  
wie kommt nach großem Leidennun ein so großes Licht!  
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,  
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.

2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;  
eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei  
und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da  
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.

3. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel;  
nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will  
entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut,  
so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.

6. Ich hang und bleib auch hangenan Christus als ein Glied;  
wo mein Haupt durch ist gangen,da nimmt er mich auch mit.  
Er reißet durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not,  
er reißet durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.

7. Er dringt zum Saal der Ehren, ich folg ihm immer nach  
und darf mich gar nicht kehren an einzig Ungemach.  
Es tobe, was da kann, mein Haupt nimmt sich mein an,  
mein Heiland ist mein Schild, der alles Toben stillt.

8. Er bringt mich an die Pforten, die in den Himmel führt,  
daran mit güldnen Wortender Reim gelesen wird:  
»Wer dort wird mit verhöhnt, wird hier auch mit gekrönt;  
wer dort mit sterben geht,wird hier auch mit erhöht.«

### Fürbittgebet

Du Gott des Lebens,  
Jesus Christus ist auferstanden.  
Halleluja.  
Voller Freude singen wir:  
Christ will unser Trost sein. Kyrie eleis. (ELKG 75 / EG 99)

Du Gott des Lebens,  
Jesus Christus ist auferstanden.  
Mach deinen Frieden stark in diesen unruhigen Coronazeiten.  
Wir bitten für Ärztinnen und Ärzte, für Schwestern und Pfleger.  
Wir bitten für Politikerinnen und Politiker um weise Entscheidungen.  
Wir bitten für Forschende.  
Schenke ihnen Kraft, Weisheit und Rat.  
Wir singen:  
Christ will unser Trost sein. Kyrieelleis. (ELKG 75 / EG 99)

Du Gott des Lebens,  
Jesus Christus ist auferstanden.  
Brich die Macht des Todes.  
Wir bitten für die Sterbenden in den Kliniken.  
Wir bitten für die von Tod und Krieg Betroffenen.  
Wir bitten für die Geflüchteten.  
Brich die Macht des Todes und lass sie aufleben.  
Wir singen:  
Christ will unser Trost sein. Kyrieelleis. (ELKG 75 / EG 99)

Du Gott des Lebens,  
Jesus Christus ist auferstanden.  
Lass deinen herrlichen Tag anbrechen.  
Wir bitten für die Kranken.  
Wir bitten für die Gedemütigten.  
Wir bitten für die Verzweifelten.  
Lass deinen herrlichen Tag anbrechen und lass sie aufleben.  
Wir singen:  
Christ will unser Trost sein. Kyrieelleis. (ELKG 75 / EG 99)

Du Gott des Lebens,  
Jesus Christus ist auferstanden.  
Mache die Armen reich.  
Wir bitten für die Hungernden.  
Wir bitten für die Kinder der Armen.  
Wir bitten für die Mutlosen.  
Mache die Armen reich und lass sie aufleben.  
Wir singen:  
Christ will unser Trost sein. Kyrieelleis. (ELKG 75 / EG 99)

Du Gott des Lebens,  
Jesus Christus ist auferstanden.  
Unsere Herzen sind fröhlich.  
Wir bitten für unsere Lieben.  
Wir bitten für unsere Gemeinde.  
Wir bitten für deine weltweite Kirche.  
Dass die Botschaft der Auferstehung unser Leben durchdringe.  
Lass alle Welt jubeln.  
Wir singen:  
Christ will unser Trost sein. Kyrieelleis. (ELKG 75 / EG 99)

Jesus Christus lebt.

Halleluja.  
Groß bist du,  
wunderbarer Gott, denn  
du hast den Tod besiegt,  
damit wir leben.  
Dir vertrauen wir uns an.  
Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

### Lied Wir wollen alle fröhlich sein (ELKG 82 / EG 100)

1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit;  
denn unser Heil hat Gott bereit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,  
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt  
und uns erlöst vom ewgen Tod.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis,  
der uns erkaufte das Paradeis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Pastor Klaus Bergmann  
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)  
Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau